

## Angemerkt! - von Andreas Mayer - Thema Schwimmunterricht

Die Diskussionen um unser Hallenbad (1970 eröffnet) sind wahrscheinlich genauso alt wie das Bad selbst und doch hat man sich immer darum bemüht es zu erhalten, trotz der hohen Defizite zwischen 150.000 und 200.000 Euro jährlich. Gründe dafür könnte man viele anführen, aber Hauptargument war stets, durch den Schwimmunterricht für unsere Kinder schlimme Badeunfälle zu verhindern.

Umso mehr waren wir im Ratsgremium „geschockt“ über die Nachricht, dass für die Erstklässler unserer Grundschule kein Schwimmunterricht mehr vorgesehen ist.

Ehrlich gesagt, kenne ich bis heute keine stichhaltige Begründung dafür. Ich kann nachvollziehen, welche Aufgabe und Verantwortung

eine Lehrkraft hat, wenn sie mit einer Klasse von sechsjährigen Kindern schwimmen geht. Ich kann mir auch vorstellen was vor sich geht, wenn sie sich zweimal umziehen und ihre Haare föhnen müssen. Ich frage mich aber, als 1978 Geborener, wie es damals die Lehrerinnen schafften, Klassen mit je über 30 Kindern das Schwimmen beizubringen? Sind die Kinder heute so viel schlimmer oder unselbständiger?

Ich kann nur an unsere Schule appellieren, den Schwimmunterricht für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen wieder einzuführen. Auch der Gemeinderat sollte mit einer gemeinsamen Resolution dieser Forderung Nachdruck verleihen, auch wenn wir keine direkte Weisungsbefugnis haben.



Andreas Mayer,  
37 Jahre,  
Vorsitzender der  
CSU / Junge Liste  
Fraktion

## Seniorenachmittag und Nikolausdienst der Jungen Union

Bereits zur Tradition ist der adventliche Nachmittag der Jungen Union geworden. Am Samstag vor dem ersten Advent laden die Jugendlichen die Senioren aus der Gemeinde ein, ein paar gesellige Stunden mit ihnen zu verbringen. Auch in diesem Jahr folgten zahlreiche Senioren dem Aufruf. Neben Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck versüßte Roland Böck mit seinem Akkordeon den Nachmittag.

Nicht nur für Senioren, auch für die ganz Kleinen ist die Junge Union unterwegs. Die JU'ler zogen als Nikolaus und Knecht Rupprecht von Haus zu Haus.



## Gelungene 1. Asbach-Bäumenheimer Marktplatzweihnacht



Erstmals, unter neuem Namen und an neuem Platz, fand die „erste Asbach-Bäumenheimer Marktplatzweihnacht“ am neugeschaffenen Marktplatz statt. Eine gelungene Premiere!

Um den Christbaum hatten sich 22 Aussteller mit weihnachtlichen Waren postiert. Umrahmt wurde der offizielle Teil unter Beteiligung des Musikvereins, dem Kinderchor und der Bläsergruppe der Schule. Die Bäume des Marktplatzes waren weihnachtlich geschmückt, Feuerstellen sorgten für Wärme und Stimmung und sogar eine Krippe

mit echten Tieren fand großen Anklang, nicht nur bei den kleinen Besuchern.

Die CSU / Junge Union bot an ihrem Stand Getränke, Pommes und frittierte Champignons an, welche reißenden Absatz fanden, so dass bereits am späten Nachmittag die Vorräte verbraucht waren.

Auch wenn die offizielle Marktplatzöffnung erst im Juni statt findet, so hat der Marktplatz als Veranstaltungsort seine Feuertaufe mit Bravour gemeistert! Nur um den Stabilizer-Belag (Sand mit Kunstharz) werden sich die Verwaltung und der Gemeinderat nochmal Gedanken machen



## Ausblick – was erwartet uns 2016?

### Zu erledigende Hausaufgaben treffen auf eine angespannte Finanzlage



Wichtige Themen für 2016: Hallenbad und Schule

Das neue Jahr ist bereits einige Tage alt und jeder fragt sich verständlicherweise: „Was wird mir das Jahr 2016 wohl bringen?“ Auch die CSU/JL-Fraktion hat sich diese Frage gestellt. Die Vorzeichen für das neue Jahr sind nicht gerade die besten. Und vor Überraschungen ist man sowieso nie sicher, sowohl im positiven als auch im negativen Sinn. Trotzdem wagen wir einen kleinen Ausblick.

Bereits die Haushaltsberatungen für das Jahr 2015 waren von Engpässen bei den Steuereinnahmen und hohen Ausgaben für die Kreisumlage geprägt. An dieser Situation wird sich unserer Einschätzung nach auch in diesem Jahr nichts ändern. Bürgermeister Martin Paninka konnte zwar in seiner Bürgerversammlung von einem positiven Jahresergebnis mit zu erwartenden Rücklagen berichten. Dafür sind allerdings nicht Mehreinnahmen oder Einsparungen verantwortlich, sondern lediglich die Tatsache, dass geplante Investitionen noch nicht umgesetzt oder bis zum 31.12.2015 nicht in Rechnung gestellt wurden. Beispiele sind der Marktplatz, der bis Jahresende fertig sein sollte und

die weitere Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes an der B2, die noch in ihren Anfängen steckt.

Die Herausforderungen werden in den nächsten Jahren nicht weniger: Um im Genuss der für uns sehr wichtigen Städtebauförderung zu bleiben, muss die Ortskernsanierung weitergeführt werden. Die Grünfläche vor dem neuen Rewe-Markt ist noch von Altlasten zu befreien, unabhängig davon, ob der Investor ansiedlungswillige Fachmärkte findet. Zudem sind bei weiteren Gewerbeansiedlungen (Anfragen liegen vor) kurzfristig Grundstückskäufe zu tätigen, weil alle gemeindeeigenen Flächen mittlerweile verkauft oder reserviert sind.

Gleichzeitig sind aber auch Sanierungen von bereits bestehenden Gemeindeeinrichtungen dringend erforderlich: Die Innensanierung der Grund- und Mittelschule und des Hallenbades werden mit Sicherheit mehrere Millionen an Steuergeldern in Anspruch nehmen. Darüber hinaus zeichnet sich derzeit eine notwendige Sanierung der Schmutzhalde ab. Vor diesem Hintergrund halten wir die Aufwertung unserer „Grünen

Lunge“, dem Schmutzgrün, für richtig und wichtig. Im Moment sehen wir allerdings wichtigere Projekte, die umzusetzen sind.

Die Beratungen zum Haushalt 2016 werden aufgrund vorgenannter Gründe sicherlich wieder spannend werden. Es wird sich zeigen, welche Prioritäten die einzelnen Fraktionen setzten. Werden es wieder die Projekte Bürgersaal und Bücherei sein? Oder, wie die CSU/JL-Fraktion favorisiert, die Sanierung der Hauptstraße, der Schule und des Hallenbades?

Apropos Bürgersaal, seit den Haushaltsberatungen Mitte des Jahres 2015 gab es dazu keinen aktuellen Sachstandsbericht von der Verwaltung. Wir sind nicht sehr traurig darüber, denn nach wie vor vertreten wir die Meinung, dass dieses Konzept am Bedarf der Bürger und Vereine vorbei geht. Zwei Millionen Euro dafür auszugeben, halten wir schlichtweg für Verschwendung.

Wir hoffen, dass im Jahr 2016 keine weiteren Herausforderungen dazu kommen, denn neben der angespannten Asylsituation (lesen Sie dazu bitte einen eigenen Bericht auf Seite 3) haben wir für die nächsten Jahre schon Hausaufgaben genug zu erledigen. Deshalb ist es jetzt umso wichtiger, die richtigen Schlüsse zu ziehen und die wichtigsten Maßnahmen zuerst umzusetzen. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten!

## Schmuttergrün - Grüne Lunge der Ortsmitte

Der Meypark in Bäumenheim ist für die Einwohner, so könnte man vermuten, eine Selbstverständlichkeit. Man lebt mit ihm und ist froh, dass er als kleines Wäldchen unsere Gemeinde bereichert. Doch viele wissen nicht, dass Auwälder wie der Meypark sehr selten geworden sind. Nur 10 – 20 % der ursprünglichen Auwaldflächen in Europa sind heute nur noch vorhanden. Deshalb ist die Bezeichnung „grünes Juwel“ sicher nicht übertrieben. Der Schmutterwald hat (durch seine extensive Nutzung) eine ungeheure Artenvielfalt und ist der beste Hochwasserschutz, den man sich vorstellen kann.

Bereits seit langem gibt es Bestrebungen, die Freizeitflächen entlang der Schmutter, vom neuen REWE-Markt bis zum Naherholungsgebiet Mertingen, aufzuwerten und miteinander zu verbinden. Der Wohn- und Freizeitwert der Gemeinde soll dadurch gesteigert werden, ohne die Lebensräume für Flora und Fauna zu sehr zu beeinträchtigen. Seinen Anfang nehmen wird die Neugestaltung im Bereich REWE / Haus der Vereine. Eine Wegverbindung von der PKW-Unterführung bis zur bestehenden Schmutterbrücke soll die Baugebiete „Schmutterwald“ und „Meypark“ näher an das künftige „Einkaufszentrum“ heran führen.

Das Regenrückhaltebecken am Haus der Vereine wird naturnah gestaltet und doch so, dass es vom Bauhof leicht instand zu halten ist. Darüber hinaus sollen Highlights wie eine Plattform auf der Schmutter, eine Kneippanlage und Seniorensportgeräte (u.a. zwei Vorschläge der CSU/JL-Fraktion) angebracht bzw. gebaut werden.

Zu klären ist noch, ob die Investoren weiterhin Interesse am Bau eines Wasserkraftwerks in diesem Bereich haben. Grundsätzlich halten wir dies für sinnvoll, wenn sich die Nutzung in die naturnahe Gestaltung einfügt. Die Umsetzung dieses Teilbereichs bereits in 2016, wie vom Bürgermeister angekündigt, hängt natürlich für uns, wie immer, von der Finanzierbarkeit ab.



## Umgestaltung des Kreisverkehrs an der Schule



Die Grundsatzentscheidung zur Gestaltung des Kreisverkehrs bei der Schule ist gefallen. In öffentlicher Sitzung hat sich der Gemeinderat auf Vorschlag der Städteplaner und der dafür gebildeten Arbeitsgruppe für die aus unserer Sicht sehr gelungene Variante (siehe Bild) entschieden. So könnte unser Ortseingang ein echtes Schmuckstück werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit Fachfirmen die Machbarkeit und die Kosten der Stele abzuklären. Für die CSU / Junge Liste Fraktion gehörte Otto Uhl jun. der genannten Arbeitsgruppe an.

## Erstes Haus in der neuen Schumannallee



Noch im Jahr 2015 machten die ersten Bauherren in der neuen Schumannallee aus ihren Plänen Wirklichkeit und ließen die ersten Ziegelsteine übereinander setzen. Wir freuen uns über das große Interesse am Neubaugebiet und wünschen allen Bauherren alles Gute im neuen Zuhause!

## CSU Stand am Nachtumzug



Um die Gäste des Nachtumzugs am 04. Februar mit Getränken und Essen zu versorgen, stellt die CSU einen Stand an der Tankstelle Kuntze auf. Die Narren finden neben Wienern auch Glühwein, Punsch und alkoholfreie Getränke im Angebot. Geöffnet hat unser Stand von 18:00 bis ca. 22:00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Unsere Referenten: Otto Uhl - Referent für Jugend

In einer familienfreundlichen Kommune ist die kommunale Jugendarbeit ein sehr wichtiger Bestandteil. Das hat unser Gemeinderat frühzeitig erkannt.

Bereits im Jahr 2002 wurden mit der Referentenstelle des Jugendbeauftragten und 2003 mit dem Bau des Hauses für die Jugend die idealen Voraussetzungen für eine erfolgreiche, offene Jugendarbeit geschaffen.



Meine Aufgaben sind es, die Jugendlichen beim Betrieb und bei Veranstaltungen unseres Jugendtreffs wie z.B. Skifahrten, Hobbyturnieren usw. zu unterstützen, ihren Bedarf und ihre Wünsche festzustellen und mit ihnen neue Ideen für zusätzliche Angebote und Projekte zu entwickeln.

Die kommunale Jugendarbeit soll eine Ergänzung zu der sehr erfolgreichen, vorbildlichen und aktiven Jugendarbeit in unseren örtlichen Vereinen sein. Nur so kann gemeinsam die gesamte Bandbreite der Jugendförderung in unserer Gemeinde abgedeckt werden.

Ende 2015 wurde eine Analyse über die öffentlichen Spielplätze erstellt. Ziel ist es die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen. Dazu wird es notwendig sein, einige Spielplätze zu optimieren und deren Attraktivität zu steigern. Unser Angebot sollte an unterschiedliche Alters- und Interessensgruppen angepasst werden. Die Umnutzung eines bestehenden Spielplatzes als Kleinfeld oder als Skaterpark sehe ich daher als sinnvolle Möglichkeit dazu.

Den Ausbau unseres Naherholungsgebietes „Baggerseen“ sehe ich ebenfalls als einen wichtigen Beitrag für die Jugendarbeit. Hier sollte das Angebot weiter ergänzt werden und Toiletten, ein Kiosk, zusätzliche Parkmöglichkeiten und Freizeiteinrichtungen entstehen.

Für Ihre Vorschläge stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung unter Handynummer: 0151/40170239 oder E-Mail: ottouhl@t-online.de

## Neue Asylunterkunft im Josef-Dunau-Ring



Ehemaliges Fleischwerk Deibler

In Asbach-Bäumenheim leben derzeit ca. 110 Asylbewerber. In insgesamt drei Wohngemeinschaften sind diese untergebracht. Nun war aus den Medien zu entnehmen, dass der Eigen-

tümer des ehemaligen Fleischwerks Deibler ebenfalls den Plan hat, einen Teil seines Gebäudes als Asylunterkunft an die Regierung zu vermieten. Ein offizieller Bauantrag hierfür wurde bisher allerdings noch nicht gestellt.

Die CSU / JL Fraktion sieht eine weitere Erhöhung der Flüchtlingszahlen in unserer Gemeinde kritisch, da die bis jetzt sehr gute Integrationsarbeit darunter leiden könnte. Ein Umzug der Bewohner aus dem Hotel Europa in die neue geplante Unterkunft wäre dagegen begrüßenswert.

## Zukunft für Edeka in Bäumenheim?



Der Supermarkt von Edeka am Josef-Dunau-Ring ist eine wichtige Einkaufsmöglichkeit für die Bewohner im Osten unserer Gemeinde, insbesondere für ältere Menschen, die meist zu Fuß ihre Einkäufe tätigen. Umso mehr beunruhigte die Nachricht, dass der Markt zum Jahresende hätte geschlossen werden sollen. Zum Glück gibt es nun eine zweite Chance. Private Anteilseigner der bisherigen Edeka-Immobilie möchten an gleicher Stelle neu investieren. Auch die Edeka will den Standort als Pächter gerne behalten. Es scheint also zu klappen, dass hier wieder ein Supermarkt entstehen kann.

## Mädchenheim an Investor verkauft



Asbach-Bäumenheim hat eine Sorge weniger. Durch den Verkauf des Mädchenheims an einen Investor, kann das Gebäude am Bahnhof erhalten und einer dringend notwendigen Grundsanierung unterzogen werden. Der Investor möchte es künftig als Bordinghaus für seine Arbeitnehmer nutzen. Ein Umbau durch die Gemeinde kam für uns nicht in Frage. Die geschätzten Kosten standen in keinem Verhältnis zum Nutzen, hätte man nach heutigen Standards renovieren müssen.



Immer aktuell das politische Geschehen in Asbach-Bäumenheim:  
[www.csu-ab.de](http://www.csu-ab.de)